

Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 9 (1941)
Heft: 2

Rubrik: Das künstlerische Werk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das künstlerische Werk

Panait Istrati: Michail. Roman. Verlag Rütten & Loening, Frankfurt. Freundschaft ist selten so echt und überzeugend geschildert worden wie in diesem Buch. Der knappe Stil, die prägnante Ausdrucksweise des Verfassers ist der homoerotischen Literatur ein Geschenk. Die Eindringlichkeit, mit welcher der Autor das Seelenleben der beiden Menschen, die sich zueinander bekennen, schildert, ist von einer Schönheit, die uns begeistert. Man liest das Buch mit dem Gefühl des Erlebens, und wir sind in dem rumänischen Ort bei Adrian und fühlen seine Sehnsucht, seinen Lebensdrang. Die Begebenheiten der Stunden genießen wir in einer gestalteten Form; nicht nur, weil Adrian jung und schön ist, interessieren wir uns für ihn, sondern weil er die Größe des Menschen in sich trägt, weil er das Beste, Edelste sucht: einen Freund! Durch einen kleinen, kaum beachtenswerten Zufall stößt er auf einen Menschen, verlaust und widerspenstig. Adrian hat flüchtig in die Augen des andern gesehen und weiß um sein Schicksal, wenn auch der andere, Michail, ihm wehrt. Adrian kämpft, Und gewinnt — einen Freund! Es häufen sich Dinge, die hart sind, weil sie der Prüfung unterliegen sollen. Michail aber, der diesen plötzlichen Umschwung in seinem Leben nicht ganz frei hinnehmen kann, ist durch diese Freundschaft, Neigung und neue Lebensordnung, die sich durch das Beisammensein der Freunde ergibt, bedrückt. Eines Tages ist er verschwunden. Adrian folgt dem Flüchtigen, weil er sich sein Leben ohne den Freund nicht denken kann. Und zu zweit wandern sie als Vagabunden in die Freiheit, wie sie diese verstehen. — Wir haben an diesem rumänischen Freiheitsdichter viel gewonnen; Romain Rolland, der große französische Epiker, hat ihn seinerzeit entdeckt. Panait Istrati nimmt uns unwiderstehlich gefangen durch die glanzvolle Kraft, wie er die Menschen schildert, durch die Farbigkeit und Lebensfreudigkeit, die uns aus jeder Zeile entgegenleuchtet. Wir stellen seinen „Michail“ in die Reihen unserer schönsten Bücher; es ist sicher noch durch die meisten Buchhandlungen erhältlich. Preis ca. Fr. 6.—. Fred Thurm.

Reinhold Schneider: Der Jüngling. Bändchen des Bilderkreises, Verlag Herder, Freiburg im Breisgau. 25 ganzseitige Bilder, davon 5 vierfarbige Drucke von Jünglingen aus zwei Jahrtausenden — ein bezaubernder, kleiner Geschenkband für alle diejenigen, denen die geprägte Form ihres Gefühls ebenso notwendig ist für ihre Augen, das Tor der Seele — wie die Speise dem Körper. Ob es sich um das sinnende Antlitz des griechischen Jünglings handelt, um den Adel in Haltung und Farbe des jungen Granden des Giorgione, ob wir uns an die berückende Linienführung des romantischen Jünglingskopfes von Janssen verlieren oder in die schon jenseitige Ruhe des toten Kriegers von Scheibe versenken — immer erkennen wir jene Huldigung des Künstlers, die uns ergreift, erschüttert und beseelt. — Ein außerordentlich schöner Geschenkband für den Freund und Weggefährten und zudem eine Neuerscheinung, die zu dem bescheidenen Preise von Fr. 1.75 durch alle Buchhandlungen bezogen werden kann. Rolf.